

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Wh 59

Ra 39

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

1. Fragebogen

Ort der Mundart: Mutzitz (keine mundartl. Aussprache)

Kreis: Westhavelland

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache: _____

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

| | |
|--------------------------------|--|
| bei Hauptwörtern | bei Tätigkeitswörtern |
| a) das grammatische Geschlecht | a) die Nennform (Infinitiv) |
| b) die Mehrzahlform | b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit |
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

| Welcher Sprecher gab Auskunft? | Wer füllte den Fragebogen aus? |
|---|---|
| Name <u>Roikora</u> | Name <u>Preß</u> |
| Vorname <u>Karl</u> | Vorname <u>Otto</u> |
| Wann geboren <u>23. 11. 72</u> | Geburtsort <u>Treppow Tr. Bronow 90</u> |
| Beruf <u>Aktivist</u> | Wann geboren <u>20. 8. 98</u> |
| Anschrift <u>Mutzitz Postgarage in Rette.</u> | Beruf <u>Lehrer</u> |
| Aufgezeichnet <u>15. 3. 1950</u> (Monat) (Jahr) | Seit wann im Ort <u>1929</u> |
| Wieviel Einwohner hatte der Ort im Jahre 1939 <u>258</u> im Jahre 1949 <u>441</u> | Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile <u>keine</u> |
| Hat der Ort eine eigene Schule? <u>ja</u> | Ausbauten <u>keine</u> |
| Eine eigene Kirche? <u>ja</u> | Siedlungen <u>keine</u> |
| Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule? _____ | Sonstiges _____ |
| die Einwohner zur Kirche? _____ | _____ |

| Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes? | Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben |
|--|--|
| 1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze | a) <u>Mierew</u> b) <u>/</u> |
| 2. der Bienenschwarm | <u>keine mundartliche Bezeichnung</u> |
| 3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung) | <u>keine mundartliche Bezeichnung</u> |
| 4. das Bienenhaus | <u>Bienenstülp</u> |
| 5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen | <u>Keinig von ein Fierw</u> |
| 6. der Regenwurm | <u>Die Laiche</u> |
| 7. Rätsel vom Regenwurm | <u>Keinik bekannt</u> |
| 8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch | a) <u>/</u> b) <u>Padde</u> |
| 9. Jugendform des Frosches | <u>keine mundartl. Bezeichnung</u> |
| 10. die Kröte | <u>Müggel</u> |
| 11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie? | <u>Itter</u> <u>Frenzottel, Zingelwetter</u> |
| 12. die Bachstelze (Motacilla) | <u>Wippstark</u> |
| 13. der Storch klappert laut | <u>keine mundartl. Bezeichnung</u> |
| 14. Reime vom Storch | <u>Keppstork der Futer bring mit ein klein</u> <u>Schorester</u> <u>der Futer bring mit ein</u> <u>kleinem Funder</u> |

| Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes? | A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben |
|---|---|
| 15. die Schlüsselblume (Primula veris) | <u>keine mundartl. Bezeichnung</u> |
| 16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum) | |
| 17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch) | <u>keine mundartl. Bezeichnung</u> |
| 18. der Flieder (Syringa vulgaris) | <u>Flüdder</u> |
| 19. der Holunder (Sambucus nigra) | <u>keine mundartl. Bezeichnung</u> |
| 20. Tee von der Holunderblüte | " " " |
| 21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense) | <u>Kattenstöß</u> |
| 22. der Klee (Trifolium) | <u>keine mundartl. Bezeichnung</u> |
| 23. die Quecke (Triticum repens) | |
| 24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe | a) <u>Kieuo</u> b) |
| 25. die Erle (Alnus) | <u>Espe</u> |
| 26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde | a) <u>keine mundartl. Bezeichnung</u> b) |
| 27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus) | <u>Küchteken</u> |
| 28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius) | <u>Geldersinge</u> |
| 29. die Seerose a) weiße b) gelbe | a) <u>kommt in der Gemarkung nicht vor.</u> b) |
| 30. die Salweide (Salix caprea) | <u>keine mundartl. Bezeichnung</u> |

| Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes? | Antwort (Übersetzung) |
|---|--|
| 31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen) | Keine im Essen |
| 32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen | keine besonders Geröstung |
| 33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht | Die Cullen sind ledig und die Fässer sind spack. |
| 34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen | keine besonders Geröstung |
| 35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche | Der Priester wohnt bei der Kerke. |
| 36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten) | keine besonders Geröstung |
| 37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt | keine besonders Geröstung. |
| 38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl) | Keine Fastnacht gab es Pancakes |
| 39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen | Bestrichene Brotschnitte = Kille |
| 40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt | Der Moll hat in den Wiesen gewühlt |
| 41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen | Für Zwiebeln = Follen |

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Aus dem Aufpreisbeleg ist zu ersehen, daß der Wert-
 schatz hinsichtlich der gestellten Fragen sehr arm ist.
 Auch nachfragen bei anderen alteren Ortsausgewiesenen
 ergab kein weiteres Material